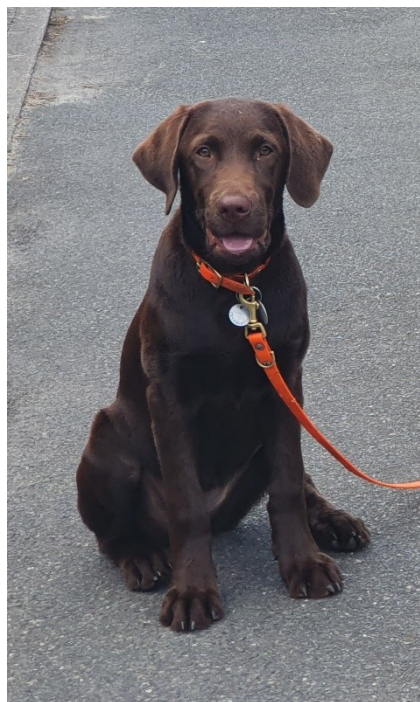




Pädagogische Konzept
Schulhund Jacky – Labrador Retriever (10.04.2020)
An der Grundschule Strom
Vorgelegt von Stefanie Diesen
Im August 2020
Jährliche Evaluierung zum Schuljahresende



Schuljahr 2020/2021: 36 Kinder

**Besitzerin: Stefanie Diesen – Schulleiterin und
Fachlehrerin
Am Heiddamm 16, 28355 Bremen,
01577 / 4728355**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- 1 Qualifikation Hundebesitzerin und Mensch-Hund-Team**
- 2 Voraussetzungen für den Einsatz eines Schulhundes**
 - 2.1 Allgemeine Voraussetzungen des Hundes**
Jacky stellt sich vor
 - 2.2 Hygienische Voraussetzungen**
 - 2.3 Rechtliche Voraussetzungen**
 - 2.4 Finanzielle Voraussetzungen**
- 3 Voraussetzungen in der Schule**
 - 3.1 Rechtliche Voraussetzungen**
 - 3.2 Fahrtechnische Voraussetzungen**
 - 3.3 Räumliche Voraussetzungen**
 - 3.4 Stundenplantechnische Voraussetzungen**
 - 3.5 Geplanter Einsatz des Hundes**
 - 3.6 Regeln für den Umgang mit dem Hund**
 - 3.7 Notfallplan Schulhund**
- 4 Einsatz in der Grundschule Strom**
- 5 Literaturverzeichnis**

Einleitung

Der Aufbau und der Inhalt des vorliegenden Konzeptes orientiert sich weitestgehend am Leitfaden Qualitätsanalyse Schulbegleithund in Anlehnung an Dr. Rainer Wohlfahrt und Prof. Dr. Erhard Olbrich aus dem Jahr 2014 (vgl. Agsten, L., 2020, S. 190ff). Nach Agsten sollte ein Konzept auf nur wenigen Seiten die wichtigsten Punkte zusammenfassen (vgl. ebenda, S. 98). Ganz kurz möchte ich hier nur sagen, dass die Anwesenheit von Hunden, und somit auch im Unterricht, ganz unterschiedliche, positive Wirkungen auf den Menschen bzw. den Kindern haben (u.a. nachzulesen in Agsten, L., 2020, S. 32 sowie Golz, N., S.11).

Weitere theoretische Hintergründe können bei Bedarf nachgelesen werden unter anderem in den Büchern meiner Literaturliste.

1 Qualifikation Hundebesitzerin und Mensch-Hund-Team

Mein Studium habe ich im Februar 2007 an der Bremer Universität mit den Fächern Sport und Mathe absolviert. Mein Referendariat schloss sich dann im Mai 2007 in Bremen daran an und beendete ich im Februar 2009. Daraufhin arbeitete ich als Vertretungskraft bis zum Juli 2009. Seit August 2009 bin ich nun fest im bremischen Schuldienst verbeamtet und arbeitete zunächst an der Grundschule in Bremen Tenever, bevor ich im August 2016 an die Grundschule Bremen Strom wechselte, in der ich seit August 2017 die Schulleitung übernommen habe.

Im August 2002 haben mein damaliger Freund (und heutiger Ehemann) unseren ersten Hund zu uns genommen. Einen Golden Retriever Welpen. Er begleitete uns fast 10 Jahre, bevor er leider sehr plötzlich verstarb. Da zu diesem Zeitpunkt bereits unser erster Sohn auf der Welt war, widmeten wir die folgende Zeit der Familienplanung und bekamen 2014 unseren 2. Sohn.

Beruflich und privat besteht nun ein gutes Fundament, um sich der Aufgabe des Schulhundes zu widmen. Zurzeit besuche ich mit unserer Labradorhündin Jacky einen Welpenkurs, um sie in Grundgehorsam zu schulen und auf die alltäglichen Gegebenheiten vorzubereiten. Daran soll sich ein Junghundkurs anschließen und zu gegebener Zeit die Begleithundeprüfung absolviert werden. Weitere Qualifikationen und später daraus resultierend die Fortbildungen im Bereich „Tiergestützte Intervention“ und „Mensch-Hund-Team“ folgen.

2 Voraussetzungen für den Einsatz eines Schulhundes

2.1 Allgemeine Voraussetzungen des Hundes

Nicht jeder Hund eignet sich für den Einsatz in tiergestützter Pädagogik. Er darf kein Störfaktor in der Schule sein und die Aufmerksamkeit des Lehrers nicht gravierend vom eigentlichen Unterrichtsgeschehen ablenken. Es gibt aber keine bestimmte Rasse, der ein Schulhund vorzugsweise angehören sollte.

Nach Lydia Agsten sollte der Hund vielmehr folgende Charaktermerkmale mitbringen: Wichtig ist, dass er...

- ...keinerlei aggressive Ausstrahlung besitzt.
- ...sich am Menschen orientiert und interessiert.
- ...über einen guten Grundgehorsam verfügt.
- ...ein ruhiges, freundliches Wesen hat.
- ...absolut verträglich mit Kindern ist.
- ...eine sehr geringe Aggressionsbereitschaft hat.
- ...nicht außergewöhnlich geräuschempfindlich oder ängstlich ist.
- ...keinen Herdentrieb hat.
- ...sich vom Hundehalter alles gefallen lässt (z.B. Maul öffnen).
- ...emphatisch ist.
- ...wenig stressempfindlich und nicht unsicher ist.

Die Rasse des Labrador Retriever, welcher Jacky angehört, wird allgemein als sanftmütig, treu, kinderlieb, freundlich, menschenbezogen und sehr schnell lernend beschrieben (vgl. Internetquelle 2).

Die Vorbesitzer berichteten, dass Jacky in ihrem aktuellen Wurf mit 5 Geschwistern eher die Größte war. Sie ist selbstbewusst, aber nicht dominant. Sie suchte früh den Kontakt zu seinen Menschen und zeigte sich auch sehr verschmust. Ob Jacky sich auch zukünftig gemäß den oben aufgeführten charakterlichen Eigenschaften entwickelt, bleibt abzuwarten und zu beobachten. Das Konzept wird zu gegebener Zeit erweitert und aktualisiert. Zurzeit besuche ich mit Jacky einen Welpenkurs (Start am 15.6.20), um das Grundgehorsam weiter auszuprägen und zu festigen.

Jacky stellt sich vor

Jacky ist eine braune Labrador-Retriever Hündin und wurde am 10.04.2020 in Cloppenburg geboren. Ihr Chip Nr. lautet: 276095300079805. Am 12. Juni 2020 zog Jacky in unsere Familie ein und lebt dort mit meinem Mann und unseren 2 Söhnen (9 und 5) in einer Doppelhaushälfte. Jacky kann bei offener Terrassentür jederzeit in den kleinen Garten. Im Haus selbst kann sie sich frei bewegen. Ihre Box steht ihr jederzeit offen zur Verfügung. In diese kann sie sich zurückziehen, um zur Ruhe zu kommen. Zur Nachtruhe geht Jacky in die Box, die dann geschlossen wird. Außerhalb des Hauses kann sie sich unter Aufsicht frei und außerhalb des Grundstückes nur angeleint bewegen.

2.2 Hygienische Voraussetzungen

Es muss gewährleistet sein, dass der Hund rundum gesund ist. Dieses sieht auch die Kultusministerkonferenz bei einem Einsatz von Schulhunden als erforderlich an (vgl. KMK, RiSu 06 2019 auf Internetquelle Nr. 3). Jacky wird deshalb regelmäßig vom Tierarzt untersucht. Darüber hinaus erhält sie alle Impfungen im vorgeschriebenen Intervall. Jacky wird regelmäßig entwurmt und bekommt eine Prophylaxe gegen die üblichen Endo- und Ektoparasiten. Damit wird der aktuelle Gesundheitsstand im Impfpass mit der Nummer DE 05 2130232 dokumentiert und ist ständig auf dem neusten Stand. Er befindet sich bei uns zuhause.

Für alle Kinder, die mit dem Hund in der Schule Kontakt haben, wird die Regel aufgestellt, dass sich nach dem Kontakt mit dem Tier die Hände gewaschen werden müssen. Dafür stehen 2 Waschbecken, Seife und Einmal-Papiertücher auf dem Flur und auf den Toiletten zur Verfügung. Während der Frühstückspause wird der Hund nicht frei in der Klasse herumlaufen, um den Kontakt des Tieres mit Lebensmitteln zu vermeiden. Sollte bei einem Kind eine Hundeallergie vorliegen, wird der Kontakt zu diesem Kind vermieden. Für das Schuljahr 2020 / 2021 wurde dies bereits abgefragt, bevor Jacky in die Schule kam (siehe Elterninformation vom 03.06.2020 in der Anlage). Die neuen Erstklässler wurden einmalig am 31.08.2020 informiert (in der Anlage). In den folgenden Jahren werden die Eltern dann zusammen mit unseren Einschulungsformularen abgefragt (in der Anlage).

Weiteres regelt der Schulhundhygieneplan, der dem allgemeinen Hygieneplan der Schule als Anlage beigefügt ist (siehe Anlage).

2.3 Rechtliche Voraussetzungen

Jacky ist über meine Familienhaftpflichtversicherung mit der Nummer 53.069.430/5/004/0000 versichert. Bei der Hundehaftpflicht habe ich den Einsatz als Schulhund explizit mit in die Police aufnehmen lassen.

2.4 Finanzielle Voraussetzungen

Die Finanzierung aller Kosten (Versicherung, Steuern, Tierarzt, Futter, Zubehör, Qualifizierungen) erfolgt ausschließlich durch mich.

3 Voraussetzungen in der Schule

3.1 Rechtliche Voraussetzungen

Da der Hund auch beruflich genutzt werden soll, ist die Meldung und ggf. Befürwortung durch die Schulaufsicht zunächst wichtig. Aber auch die Akzeptanz des Kollegiums und aller anderen in der Schule Beschäftigten ist eine wichtige Voraussetzung für eine effektive Arbeit. Ebenso müssen die Eltern der betroffenen Klassen, durch umfassende Informationen das Vorhaben positiv begleiten.

Mit einer Email vom 25.05.2020 wurde mein Vorhaben an die zuständige Schulaufsicht gemeldet. Es gab keine weiteren Vorgaben seitens der Behörde. Die Gesamtkonferenz vom 20.05.2020 hat einstimmig für den Schulhund abgestimmt und die Kolleginnen freuen sich auf Jackys Anwesenheit. Auch die Schulkonferenz hat am 26.05.2020 diesem Projekt grünes Licht gegeben. Des Weiteren habe ich alle Eltern in einem Brief am 03.06.2020 dazu informiert und gebeten, mögliche Bedenken, Allergien o.ä. an mich zu melden. Es kamen viele positive Rückmeldungen seitens der Eltern, und keinerlei Bedenken oder Allergiemeldungen.

3.2 Fahrtechnische Voraussetzungen

Für den Einsatz in der Schule kann ich Jacky immer nur den ganzen Schultag mitbringen, da die lange Fahrtstrecke ein Bringen und/oder Holen für ein paar Stunden nicht ermöglichen. Die Auslaufmöglichkeiten bzw. das Ausführen zum Entledigen bestehen direkt im Umfeld der Schule.

3.3 Räumliche Voraussetzungen

In unserer Schule gibt es 2 Klassenräume sowie einen Betreuungsraum, eine kleine Küche und ein Werkraum. Der Einsatz des Hundes erfolgt in beiden Klassenräumen und ggf. mit einer Kleingruppe im Betreuungsraum. Der Hund kommt mit mir zusammen in den bereits mit Kindern besetzten Raum. Dort steht ihm jeweils eine geschützte Ruhecke mit Hundedecke zur Verfügung. Außerhalb des Einsatzes steht für Jacky im Schulleiterinnenbüro eine Box zum Ruhen zur Verfügung. Für noch anzuschaffende Materialien zur hundegestützten Pädagogik steht ein separater Schrank im Flur zur Verfügung.

3.4 Stundenplantechnische Voraussetzungen

Für den Einsatz des Hundes kann ich den Stundenplan in Absprache mit den 2 Kolleginnen so gestalten, dass Jacky zwischenzeitlich ausreichend Zeit hat, sich zu entledigen bzw. zur Ruhe zu kommen.

3.5 Geplanter Einsatz des Hundes

Der zukünftige regelmäßige Einsatz von Jacky erfolgt in beiden jahrgangsgemischten Klassen mit zurzeit 15 bzw. 21 Kindern. Des Weiteren ist es geplant einen Einsatz auch in Einzelarbeit und Kleingruppen durchzuführen. In der Regel sollte dies 2 Stunden täglich, an 2 bis 3 Tagen die Wochen nicht übersteigen.

Seit dem 15. Juni 2020 ist Jacky die tägliche Begleitung von mir in die Schule. So konnte sie sich bereits früh an die Umgebung und ihr neues „Rudel“ gewöhnen. Zu Beginn war sie die meiste Zeit mit mir im Büro und kam zu den Pausenzeiten mit mir auf den Hof. Auch der Besuch in den beiden Klassenräumen mit jeweils der Hälfte der Kinder hat schon stattgefunden. Dieser Rhythmus wird auch zu Schuljahresbeginn 2020 / 2021 noch so sein. Bis sie nach und nach nur noch 4 bzw. 3 Tage mitkommt.

Besondere Beachtung finden die folgenden Kriterien, die nach Agsten, L. als Grundvoraussetzungen gelten: Der Einsatz des Schulhundes erfolgt ausschließlich im Team: Besitzer/Hund. Ich verfüge über Hundesachkenntnisse und -erfahrungen. Das private Umfeld (Familie) unterstützt den Einsatz des Hundes durch die verpflichtend, auch in der Familie, geltenden Kommandos und Regeln (vgl. Agsten, L., 2020, Klappentext).

3.6 Regeln für den Umgang mit dem Hund

Zum Schuljahr 2020 / 2021 werden folgende Regeln zum Schutz des Hundes und der Kinder gemeinsam erarbeitet:

- An Tagen, an denen Jacky in der Schule ist, hängt ein Schild an der Tür: JACKY ist heute da!!!
- Bitte seid nicht so laut – das stresst mich!
- Wenn ich auf meinem Platz liege, möchte ich mich ausruhen und nicht gestört werden!
- Bitte rufe mich NICHT – ich entscheide zu wem ich gehen möchte!
- Renne nicht vor mir weg!
- Bitte renne nicht hinter mir her!
- Bitte nimm mir nichts weg!
- Ich möchte nur von EINEM Kind gestreichelt werden! (Streichelkarte)
- Du darfst mit mir nur Tricks (Sitz, Platz, etc.) machen, wenn Frau Diesen es erlaubt!
- Wasche dir bitte die Hände, wenn du mich gestreichelt hast!

Diese Regeln werden durch Regelkarten mit den Kindern gemeinsam visualisiert und anschließend im Flur aufgehangen (siehe Anlage Regelkarten). Außerdem bespreche ich noch folgende wichtige Voraussetzungen, damit es Jacky gut geht an unserer Schule:

- Nichts auf dem Boden liegen lassen!
- Alle Schulranzen müssen geschlossen sein.
- Jacky wird nur mit Genehmigung von Frau Diesen gefüttert!

Wahrscheinlich müssen im Laufe der Zeit noch Regeln ergänzt werden, die sich aus dem Zusammen sein mit Jacky an unserem Schulstandort ergeben.

3.7 Notfallplan Schulhund

In einem Fall, der es erfordert, dass die Hundebesitzerin sich im Einsatz des Hundes nicht mehr ausreichend um den Hund kümmern kann (u.a.: bei einer Auseinandersetzung zwischen Schüler*innen oder Schüler*innen und der Lehrerin, einem Schüler*innenunfall, einem Unwohlsein von Hundebesitzerin oder dem Hund selbst, Vertretungsunterricht in einer Klasse mit einem allergischem Kind), wird wie folgt gehandelt:

Als erster Schritt erfolgt der Rückkehr des Hundes ins Schulleiterinnenbüro und dort in die verschließbare Hundebox. Dieses übernimmt entweder die Lehrerin oder der vorher bestimmte Hundediener. Wenn dieses nicht möglich ist, wird der Hundediener beauftragt, eine andere Lehrerin der Schule zu holen, um den Hund ins Schulleiterinnenbüro zu bringen. So lange wird der Hund angebunden. Wenn es sich um eine längere Zeit handelt, die sich die Hundebesitzerin nicht um den Hund kümmern kann, übernimmt die Verantwortung und Betreuung eine andere Lehrerin. Dazu haben sich alle bereit erklärt (siehe Anlage).

4 Einsatz in der Grundschule Strom

Folgende Einsatzmöglichkeiten des Schulhundes sind später bei regelmäßigen Besuchen des Hundes von 2-3 Malen die Woche vorgesehen:

- Sie legt sich zu Kindern, denen es schwerfällt, sich auf eine bestimmte Aufgabe zu konzentrieren
- In Kleingruppen arbeitet sie mit Frau Diesen und einigen Kindern z. B. am Training von Einmaleins-Aufgaben
- In Lesestunden lässt sie sich von Kindern vorlesen und bewertet dabei nicht das Können der Schülerinnen und Schüler
- Im Sachunterricht können die Kinder die Anatomie des Hundes untersuchen
- Im Mathematikunterricht können die Kinder Jacky z.B. Vermessen, ausrechnen wieviel sie frisst, wie alt sie wird und dies in Menschenjahren umrechnen
- Vor dem Unterricht oder in der Pause gibt es Kuschelzeiten mit Jacky
- Ein Hundediener sorgt für das Aufhängen des Schildes und frisches Wasser

- In Betreuungszeiten kann Jacky mit Frau Diesen und einzelnen Kindern seine Kommandos trainieren und sportliche Übungen durchführen. Sie können gemeinsam Gassi gehen. Dabei wird der Hundekot gegebenenfalls in entsprechenden Beuteln aufgenommen und fachgerecht entsorgt. Die Kinder beschäftigen sich so ganzheitlich und verantwortungsvoll mit ihr.

Weitere wünschenswerte positive Nebeneffekte können sich durch den Besuch von Jacky ergeben:

- **visuelle und auditive Wahrnehmungsförderung** durch Streicheln bzw. Beobachten des Hundeverhaltens und seinen Reaktionen
- **Steigerung der Emotionalität und des Sozialverhaltens** der Kinder u. a. durch folgende Punkte:
 - Es gibt keine Diskussionen mehr, ob jemand etwas aufhebt, was er nicht fallen gelassen hat. Jedes Kind fühlt sich dafür verantwortlich, dass nichts auf der Erde liegt.
 - Die Kinder ermahnen sich selbst, leise zu sein, weil Jacky da ist.
 - Die Kinder achten selbstständig auf die Einhaltung der „Hunderegeln“. Die Lehrerin braucht sich nicht darum zu kümmern.
 - Die Kinder kommen gerne zur Schule und nehmen intensiv Anteil an Jackys Wohlbefinden.
 - Jacky übt eine große Faszination auf alle Kinder aus. Ängstlichen Kindern gelingt es, die Angst vor dem Hund zu überwinden. Sie sind stolz, an ihm vorbeizugehen, ihm ein Kommando zu geben oder ihn zu streicheln.
- **Lern- und Arbeitsverhalten der Schüler**
 - mehr Sorgfalt und Ordnung; Arbeitsblätter werden sofort weggeheftet und Stifte aufgehoben.
 - Kinder nehmen sich bei Unkonzentriertheit Auszeit mit dem Hund. Sie können trotz des „Zeitverlustes“ durch das Streicheln konzentrierter und viel effektiver arbeiten.
- **Fein- und Grobmotorikschulung** durch Streicheln an verschiedenen Körperstellen, da immer ein angemessener Druck aufgebaut werden muss

6 Literaturverzeichnis

- Agsten, Lydia: „Schulbegleithunde im Einsatz – Das multifaktorielle System der Hundgestützten Pädagogik in der Schule“, Verlag modernes lernen, 2020.
- Golz, Nicole: „Eingeschult! Ein Konzept zur Tiergestützten Pädagogik in der Grundschule“, ISBN: 9781698995762.

Internetquellen:

- <https://lehrermarktplatz.de>
(Aufruf am 07.07.20)
- www.mein-haustier.de/hunderassen/labrador-retriever/
(Aufruf am 07.07.20)
- <https://schulbegleithunde.de/2019/10/01/schulhunde-in-der-risu/>
(Aufruf am 07.07.20)
- <https://www.vormholzergrundschule.de/schulhund-bailey/>
(Aufruf am 20.08.20)